

Evangelischer Gemeindebrief

Steppach – Pommersfelden mit Limbach

Dezember 19 – Februar 20

Katholischer Gemeindebrief

Sambach – Pommersfelden



Weihnachten, der Anfang vom Ende

Liebe Mitchristen,

mancher liest die Zeitung von hinten her, mancher von vorne. Mancher Autor schreibt sein Werk von hinten her, mancher von vorne. Markus, Matthäus und Lukas haben ihr Evangelium von hinten her geschrieben. Die Weihnachtsgeschichte haben sie erst ausformuliert, als alles andere schon fertig war. Johannes, der vierte Evangelist, hat sie völlig weglassen. Der Anfang der Evangelien liegt in der Osterbotschaft: Jesus ist vom Tode auferstanden. Er ist zum Vater zurückgekehrt und er kommt wieder, um die Welt zu vollenden. Seiner Botschaft und seinem Beispiel wollen wir folgen. Vor den Zusammenhang von Leiden, Tod und Auferstehung setzten sie dann die Erzählung vom Leben und Wirken Jesu und schließlich als Anfang die Verheißung des Heilandes, den Gott seinem Volk versprochen hat.

Theologisch ist die Weihnachtserzählung eine durchlittene Leidens- und eine geglaubte Ostergeschichte. Weil Gott diesen Jesus nicht im Tod gelassen, sondern ihn auferweckt hat, hat bereits seine Geburt eine neue Lese-



Detail aus der Sambacher Krippe

richtung bekommen. Was nach außen hin eine Geburt in Elend und Not war, wird für die Glaubenden zum Aufschein göttlicher Herrlichkeit, und Engel verkünden den Frieden auf Erden. Die Weihnachtsgeschichte ist also der Anfang vom Ende, vom guten Ende.

Gerade deshalb ist Weihnachten gefährdet: Wenn Weihnachten nicht vom guten Ende her gelesen wird, wird es zur bloßen Stimmung, zum naiven Zauber, zur Kindheitsidylle, die nur noch Trauer hervorruft, weil es nie mehr so schön sein wird,

wie es mit den glänzenden Kinderaugen war. Wenn Weihnachten so halbiert wird, stimmt es aber auch für die Kinder nicht mehr, weil es dann nur noch zum gegönnten Zauber für kurze Zeit wird. Weihnachten stimmt dann, wenn Erwachsene, die durch Abgründe, Krisen und Brüche ihres Lebens hindurch gegangen sind, für sich bejahen können: Ja, es gibt diesen Zauber des Anfangs, weil er vom guten Ende durchwirkt ist.

Gehen wir so der Geburt Jesu entgegen!

Ihr

P. Stephan Panzer

P. Stephan Panzer

Andachten im Advent

in Limbach jeweils um 19 Uhr



Freitag, 6. Dezember

Freitag, 13. Dezember

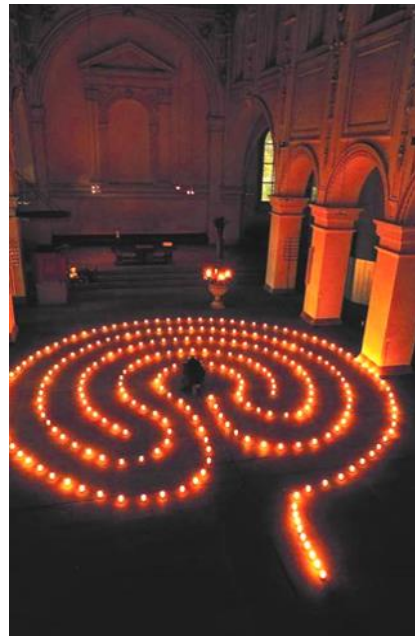
Freitag, 20. Dezember

mit Liedern, Gedanken
und Stille

Das neue Jahr begrüßen
Sich aufmachen
Die Hoffnung auf das Licht begehnen
und gemeinsam feiern.

Andacht mit Lichterlabyrinth am Neujahrstag

Pommersfelden, 1. Januar 2020
um 17 Uhr
in der Pommersfeldener Kirche



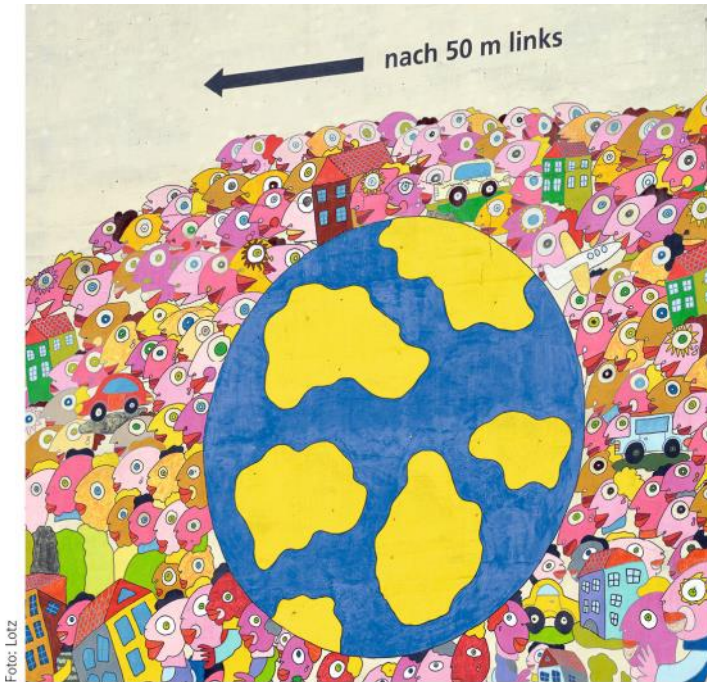


Foto: Lotz

Ich glaube;
helf meinem
Unglauben!

Markus 9,24

HOFFNUNGSVOLL INS NEUE JAHR

Damals: Ein Gefühl wie mit dem Rücken zur Wand. Denn als ich ein kleiner Junge war, drehten mir Asthma-Anfälle stundenlang die Luft ab. Und ich japste: „Lieber Gott hilf mir, bitte hilf mir doch!“ In der Bibel lese ich von einem verzweifelten Vater, der zu Jesus schreit (Markus 9,17-27). Sein Sohn hat „von Kind auf“ epileptische Anfälle – und keiner kann ihm helfen. Aber doch vielleicht Jesus!? Der sagt zu ihm: „Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt.“ Da platzt es aus dem Vater heraus: „Ich glaube, ich will es ja glauben, ich sehe doch auch keinen anderen Weg mehr, als dir zu vertrauen, dass du helfen kannst. Lass uns jetzt bitte nicht im Stich!“ Jesus hat den Jungen gesund gemacht, geheilt. Mich auch – nicht zuletzt durch die Hilfe von guten Ärzten.

Der biblische Vater und sein Sohn konnten zunächst nicht weiter sehen als bis zu dem erlebten Elend und zaghaft darüber hinaus glauben. Aber sie haben erfahren, dass es mehr gibt als die Not: Gottes Hilfe. Das haben sie nicht vergessen – und ich auch nicht. Gerade, wenn es eng wird, kann ich mich nach Gottes Hilfe ausstrecken.

Deshalb gehe ich hoffnungsvoll in das Neue Jahr – zum Beispiel mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Ich glaube. Und mit dem Rücken zur Wand: Hilf meinem Unglauben!

REINHARD ELLSEL



Felix Gundermann
Orgelschüler
Bayreuth

**MACH KIRCHEN
MUSIK**

**Zieh alle
Register,
Felix!**

Heute am Klavier, morgen das erste Mal auf der Orgelbank? Spiel doch mal die Königin der Instrumente und probiere aus, wie 1.000 Pfeifen klingen können.

Viele Gemeinden warten auf dich.
Infos unter: www.mach-kirchenmusik.de

Eine Initiative der Förderstiftung der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth, unterstützt vom Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Bayern e. V.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Änderungen im Friedhofswesen

Nach der Auflösung des Bestattungsvertrags mit dem Bestatter Spörlein, Sambach wurde vertraglich das Bestattungsinstitut „Bestattungen Steigerwald“ mit den Arbeiten um die Abwicklung der Bestattung in allen Friedhöfen beauftragt. Bitte wenden Sie sich bei einem Sterbefall zu den Arbeiten am Friedhof bitte an:

Bestattungen Steigerwald
Sixtenberg 2
96160 Geiselwind
Tel. 09555/921045

Impressum:

Gemeindebrief der evang. Kirchengemeinden Steppach/ Pommersfelden/Limbach sowie der kath. Gemeinden Sambach/ Pommersfelden

Redaktion + Fotos:
Andreas und Angelika C. Steinbauer, Inge Stecklina-Seppel, Susann Kirsch, Pater Stephan Panzer
S. 26: (c) Ursula Harper, St. Benno-Verlag / Pfarrbriefservice

Layout: Andreas Steinbauer, Manuela Preller
Auflage 2000

60 Jahre Brot für die Welt



Bundespräsident a. D. Joachim Gauck

Was verbinden Sie mit Brot für die Welt?

J. Gauck: Nur Gutes! Brot für die Welt ist für mich ein Zeichen dafür, dass Menschen – indem sie etwas tun, indem sie sich anderen zuwenden – die Welt ein bisschen mehr in Ordnung bringen. Sie wird nie ganz in Ordnung sein, aber das verbindet uns nicht von der Pflicht, dafür zu sorgen, das, was wir tun können, auch zu tun. Und das macht Brot für die Welt in sehr praktischer Weise. —

60 Jahre Brot für die Welt



Dr. Eckart von Hirschhausen
Arzt, Komiker, Moderator und Gründer
der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN

Was verbinden Sie mit Brot für die Welt?

Dr. E. v. Hirschhausen: Brot für die Welt macht einen tollen Job. Nicht nur zu Weihnachten, sondern das ganze Jahr über arbeiten dort Menschen daran, dass wir weltweit diejenigen im Blick behalten, die im Moment, wenig oder gar nichts zu essen haben. Und dabei geht es um Menschenwürde, um das Teilen von dem, was da ist. Und das ist genug, es reicht – für uns alle. —

60 Jahre Brot für die Welt



Carmen Nebel, Moderatorin

Warum ist es heute immer noch wichtig, sich gegen Hunger, Armut und Ungerech- tigkeit einzusetzen?

C. Nebel: Weil es unerträglich ist, dass auf unserer Erde immer noch fast eine Milliarde Menschen hungern müssen. Niemanden darf das gleichgültig lassen. —



Erste Hilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**



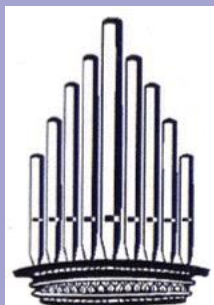
Selbsthilfe.



Würde für den Menschen.

Orgelkonzert am Silvesterabend

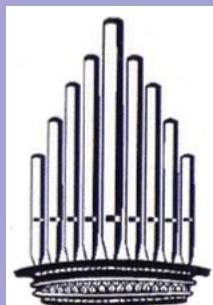
in der Pommersfeldener
St. Maria und Johannes-Kirche
am Di, 31. Dezember um 22 Uhr



Hans-Georg Popp spielt
festliche Orgelstücke

Dauer: ca. 1/2 Stunde

Eintritt frei!



Geistliches Chor- und Instrumental-Konzert im Advent

am So, 8. Dezember
um 19 Uhr
in der Limbacher Kirche

Es wirken mit:
Chöre und Musikgruppen
aus dem Gemeindegebiet
Pommersfelden



Eintritt frei!



Unsere Präparanden, Konfirmanden und Jugendmitarbeiter auf dem Sportplatz in Steppach

Hilfe für die Burgebracher Tafel



Gemeinsam mit der politischen Gemeinde, den Schulen, Kindergärten und der katholischen Gemeinde unterstützen wir in der Adventszeit die Burgebracher Tafel.

Die Tafel unterstützt Familien und Personen, die mit geringem Einkommen ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen und ihre Bedürftigkeit nachweisen.

Wir sammeln Hygieneartikel, wie z.B. Seifenstücke, Flüssigseife, Shampoo, Zahnpasta, Waschpulver. Auch Nudeln, Reis oder andere Dinge, die nicht verderblich sind, werden benötigt.

Wir bitten darum, diese Dinge bis zum Di. 17. Dez. im Pfarramt, in den Kirchen oder im Rathaus abzugeben.

Herzlichen Dank!

Es wurden getauft:



Kann im Internet nicht veröffentlicht werden!

Es wurden getraut:

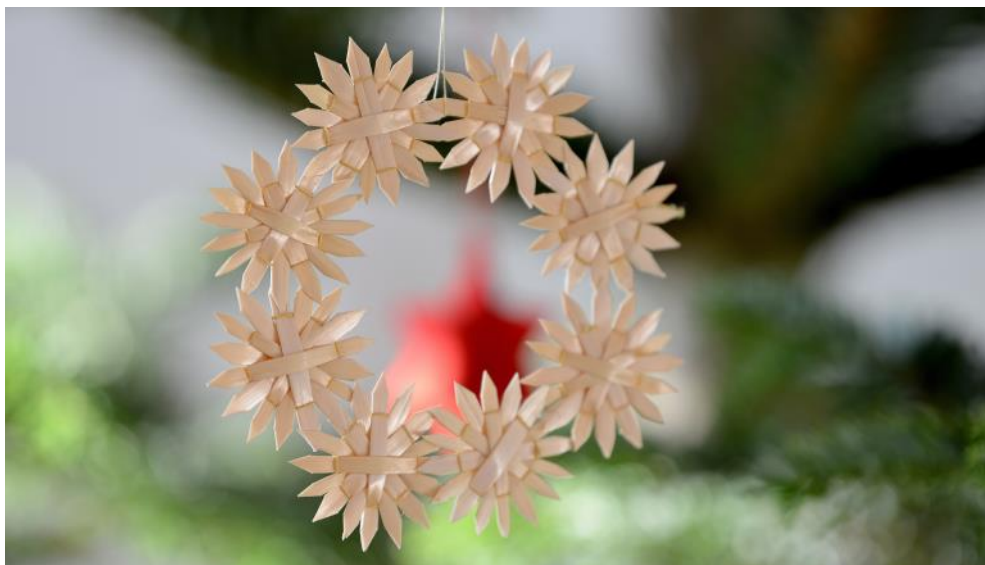


Kann im Internet nicht veröffentlicht werden!

Es wurden beerdigt:



████████████████████
██
██
██



Posaunenchor Steppach

Jeden Mittwoch
um 19.30 Uhr im
Martin-Luther-
Gemeindehaus

Leitung:
Werner Hofmann,
Tel. 09548/1234



Mutter-Kind-Gruppe

immer montags von 9 - 10.30 Uhr
im Gemeindehaus Steppach
für Kinder ab dem Krabbelalter mit
Mama, Papa, Oma und Opa.

Bei Fragen bitte an
Yvonne Schwarm
Tel. 09548/981206
wenden!



Kindergottesdienst

in der Regel am ersten Sonntag des
Monats!

um 9.30 Uhr
im Gottesdienst

- So. 12. Jan.
- So. 2.Feb.
- So. 1. März



Gemeindebücherei

im Martin-Luther-Gemeindehaus

Öffnungszeiten:

mittwochs
17–19 Uhr

sonntags
10.30–11.30 Uhr

Erweiterte Öff-
nungszeit von Okto-
ber bis Juli immer am ersten Freitag im
Monat von 10.30 bis 11.30 Uhr



Krippenspielproben Stappach

Für das Krippenspiel an Heilig Abend gibt es
folgende Proben im Gemeindehaus:

Do, 5.12. von 17–18.30 Uhr

Do, 12.12. von 17–18.30 Uhr

Do, 19.12. von 17 – 18.30 Uhr

Mo, 23.12. Generalprobe
nachmittags



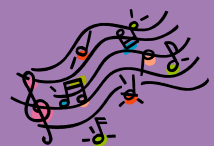
Singgemeinde Steppach

Die Singgemeinde probt jeden Montag
um 19.30 Uhr im

Martin-Luther-
Gemeindehaus

Leitung:

Thomas Becher
Tel. 09561/31417



Kindergottesdienst Limbach

um 9.30 Uhr beginnend im Gottesdienst

- So.1. Advent 1. Dez.
- Mo. 6. Jan.
- So. 1. März



Mutter-Kind-Gruppe

immer montags von 15 – 16.30 Uhr

mittwochs von 9.30 - 11 Uhr

im Katharina-von-Bora-Gemeindehaus
Pommersfelden /Hauptstr. 4

für Kinder ab dem Krabbel-
alter mit Mama, Papa, Oma
und Opa. Ansprechpartnerin:
Katha Eibert-Riedel

Tel. 0151/16728494 oder

Yvonne Vogel

09548/981636 oder 0157/72705500



Offener Seniorentreff

im Katharina-von-Bora-Gemeindehaus
Pommersfelden jeweils ab 14 Uhr

- Mo. 9.12.
Adventliche Feierstunde
- Mo. 13.1.
Gedichte und Geschichten von
und mit Helmut Schleicher
- Mo. 10.2.
„Rom die ewige Stadt“ Lichtbil-
dervortrag von Dr. Manfred Wel-
ker



Krippenspielproben Pommersfelden

Für das Krippenspiel an Heilig Abend in
Pommersfelden gibt es folgende Proben in
der Kirche.

Mi, 4.12. um 17.30 Uhr

Mi, 11.12. um 17.30 Uhr

Mi, 18.12. um 17.30 Uhr

Weitere Proben auf Absprache



Posaunenchor Pommersfelden –Limbach

Proben: Immer freitags um
19.30 Uhr im Feuerwehrhaus
Pommersfelden

Leitung: Norbert Stumpf
Tel. 09548/98 15 50



Evang. Kindergarten Pommersfelden

Dank für die Ernte, Dank für die Gaben...

Unsere Kindergartenkinder feierten das Erntedankfest in diesem Jahr bei einem wunderschönen Erntedankgottesdienst in Pommersfelden. Vor dem reich gedeckten Altar tanzten sie den "Erntetanz" und erklärten mit ihren Finger, was man alles aus Kartoffeln machen kann.



Erntedank in der Pommersfeldener Kirche

Unser Martinsumzug war in diesem Jahr eine nasse Angelegenheit und viele Laternen verschwanden unter den zahlreichen Regenschirmen. Nichtsdestotrotz gestalteten die Vorschulkinder im Schlosshof wieder ein tolles Martinsspiel und im Anschluss ging es - angeführt von Pferd und "Heiligem Martin" und musikalisch begleitet vom Posaunenchor - zum Feuerwehrhaus. Hier wartete die Jugendfeuerwehr bereits mit Bratwürsten, Punsch

und Lebkuchen zum Aufwärmen und Stärken. Es war wieder ein gelungener Laternenumzug und wir bedanken uns recht herzlich bei der Schlossverwaltung, bei Familie Ballreich, beim Posaunenchor und bei unserer Feuerwehr für die tolle Organisation der Verpflegung und fürs Absperren.



Geheimnisvoll leuchtende Laternen zum Martinsumzug

Evang. Kindergarten Steppach

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen: Wie in jedem neuen Kindergartenjahr sind die ersten Monate für alle und insbesondere für die neuen Kinder eine Zeit der Neuorientierung. Die Kinder brauchen Zeit, um sich an die neue Umgebung, die Erzieherinnen und den Tagesablauf zu gewöhnen. Aber auch für die Eltern ist es ein einschneidender Lebensabschnitt, in dem sie ihr Kind begleiten. Auf eine gute Basis für eine vertrauensvolle Beziehungspartnerschaft legen wir in unserer Einrichtung viel Wert. Unsere pädagogische Arbeit gründet auf dem Konzept der teiloffenen Arbeit. Diese setzt eine Bereitschaft zur Offenheit voraus, die wir im Team leben und die gerade in den ersten Tagen und Wochen besonders wichtig ist. Ganz wichtig in dieser ersten Zeit sind wiederkehrende Rituale und Aktionen zur Identifikation des Kindes.

Im kommenden Jahr wird uns das Thema:

„Frühling, Sommer, Herbst und Winter

sind der Mutter Erde Kinder“ durch das Jahr führen.

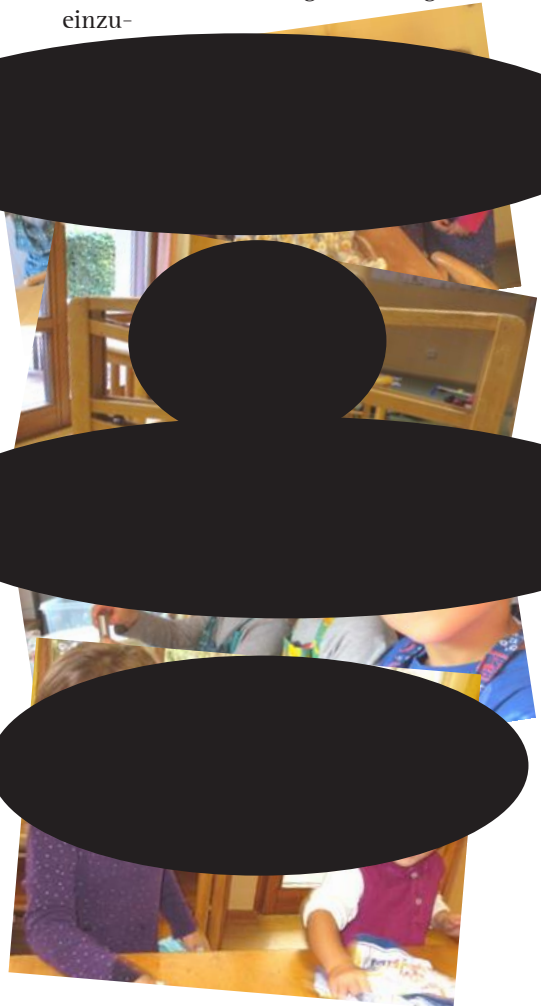
Wir werden Naturerscheinungen bewusst wahrnehmen, indem wir die Kinder für die Schönheit, kleinen Wunder, Veränderungen und Gaben stärker sensibilisieren.

Gleichzeitig streben wir einen respektvollen Umgang mit der Natur an

und fördern damit das Umweltbewusstsein.

Dabei werden die Sinneserfahrungen der Kinder geschult, denn durch Riechen, Schmecken, Sehen, Hören, Tasten und sich Bewegen werden die Jahreszeiten erfahren.

Ein kunterbunter Bildermix lädt Sie ein in unseren Kindergartenalltag einzu-



Die Kindergottesdienste beginnen jeweils in der Kirche.

Gottesdienste in Frensdorf finden immer in der katholischen Kirche statt.

In Pettstadt trifft sich die Gottesdienstgemeinde im **Kinder- und Jugendheim der Caritas, Kirchplatz 1** (hinter der kath. Kirche).

So, 1. Dezember

**1. Sonntag
im Advent**



Steppach	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Steinbauer/Team) anschl. Christrosenverkauf
Limbach	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Steinbauer) anschl. Basar
Limbach	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
Frensdorf	18 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)

So, 8. Dezember

**2. Sonntag
im Advent**

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Diakon Giepen)
Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lektor Popp)

So, 15. Dezember

**3. Sonntag
im Advent**

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Diakon Giepen)

So, 22. Dezember

**4. Sonntag
im Advent**


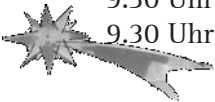
Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)

Di, 24. Dezember

**HEILIGER
ABEND**



Steppach	15 Uhr	Minigottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
Pettstadt	15.30 Uhr	Christvesper (Pfr. Steinbauer)
Steppach	17.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel (Pfrin. Steinbauer)
Pommersfelden	17.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel (Pfr. Steinbauer)
Limbach	22 Uhr	Christmette bei Kerzenschein (Pfrs. Steinbauer)

Mi, 25. Dezember Weihnachtsfest	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Steinbauer)
	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Steinbauer)
	Frensdorf	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrs. Steinbauer)
Do, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	Limbach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Sauer)
So, 29. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Harder)
Di, 31. Dezember Altjahresabend	Steppach	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Steinbauer)
Mi, 1. Januar Neujahr	Pommersfelden	17 Uhr	Andacht mit Lichterlabyrinth (Pfrin. Steinbauer)
			
So, 5. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
Sa, 6. Januar Epiphania	Limbach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
	Limbach	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
			
So, 12. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
	Steppach	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)

So, 19. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
So, 26 Januar 3. Sonntag nach Epiphania	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
	Pettstadt	18 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Rupp)
So, 2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
	Steppach	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
	Limbach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
	Frensdorf	18 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
So, 9. Februar Septuagesimä	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
So, 16. Februar Sexagesimä	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
So, 23. Februar Estomihi	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
	Pettstadt	18 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
So, 1. März Invokavit	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Diakon Giepen)
	Steppach	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
	Limbach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Rupp)
	Limbach	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
	Frensdorf	18 Uhr	Gottesdienst (Diakon Giepen)
So, 8. März Reminiszer	Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
	Pommersfelden	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)

Sternsinger aus Sambach und Pommersfelden sind ein Segen



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+20

Die Sternsinger kommen!

Am 5.1.2020 ab 9 Uhr sind die kleinen und großen Könige wieder in den Straßen von Sambach und Pommersfelden mit seinen Ortsteilen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+20“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

„Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort der 62. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist der Libanon. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,14 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 74.400 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).



Für Pommersfelden:

bei Peter Walz unter der Telefonnummer 09548 980301.

Für Sambach:

bei Frau Johanna Müller unter der Telefonnummer 09502 7954

Weitere Termine rund um die Sternsingeraktion:

Samstag, den 04.01.2020, **18:30 Uhr**, Aussendungsgottesdienst aller Sternsinger in Sambach

Sonntag, den 06.01.2020, **10:30 Uhr**, Gottesdienst mit Spendenübergabe durch die Sternsinger

Besondere katholische Gottesdienste

So, 08. Dez
9 Uhr

2. Advent
Eucharistiefeier, mitgestaltet von Antonia und Miriam

Di, 24. Dez
16 Uhr
18 Uhr

Heiligabend
Kindermette
Christmette

Mi, 25. Dez
10.30 Uhr

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn
Eucharistiefeier

Do, 26. Dez
10.30 Uhr

2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus Fest
Eucharistiefeier mit Familiensegnung

Di, 31. Dez
17 Uhr

Silvester
Jahresschlussgottesdienst

Sa, 4. Jan
18.30 Uhr

Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger

Mo, 6. Jan
10.30 Uhr

Erscheinung des Herrn – Hochfest
Eucharistiefeier, mit Übergabe der Sternsingerspenden

Fr, 17. Jan
10.30 Uhr
14 Uhr

Antonitag – Patronatsfest
Eucharistiefeier (Festpredigt: Abbe Moise, Priesendorf
Tiersegnung auf dem Kirchplatz und Andacht

Di, 25. Feb
10.30 Uhr

Tag der ewigen Anbetung

Mi, 26. Feb
18.30 Uhr

Aschermittwoch
Eucharistiefeier mit Auflegung des Aschenkreuzes

Es wurden getauft:



Kann im Internet nicht veröffentlicht werden!

Es wurden beerdigt:



Gottesdienst für verstorbene Kinder

Ein Licht geht um die Welt
Weltgedenktag für verstorbene Kinder



Ein Licht geht um die Welt ...
Weltgedenktag für verstorbene Kinder
Gedenkgottesdienst
Sonntag, 8. Dezember 2019, 16.00 Uhr
Kirche St. Josef im Hain, Bamberg

Dem Gedenken an verstorbene Kinder und Jugendliche ist der Gottesdienst am Sonntag, 8. Dezember, in Bamberg gewidmet. Beginn ist um 16 Uhr in der Kirche St. Josef im Hain (Balthasar-Neumann-Straße).

Trauernden und Anteilnehmenden bietet er Raum für stilles und einfühlsames Gedenken. Eingeladen sind alle, die ihrer Trauer Ausdruck geben wollen. Musikalische Umrahmung: Veronika Eder, Harfe.

www.trauerbegleitung.erzbistum-bamberg.de

Senioren - Nachmittag im Pfarrsaal

Der Pfarrgemeinderat hat wiederum die Senioren in den Pfarrsaal eingeladen. Ungefähr 30 Personen sind der Einladung gefolgt um bei Kaffee und Kuchen die Sorgen des Alltags für ein paar Stunden zu vergessen. Bei einer gemütlichen Atmosphäre und guter Unterhaltung gesellte sich Herr Edgar Krapp von der vhs dazu, um einen Bildvortrag - Thema: Bunter Herbst und Winterzauber mit vielen Erläuterungen aus der näheren Umgebung von Bamberg und der Fränkischen Schweiz darzustellen. Nach dem 1-stündigen Vortrag und einer anschließenden Gesprächsrunde konnte man feststellen, dass der Vortrag bei allen gut ankam und man solche Beiträge gerne wieder anbieten sollte.



Johanna Müller

Senioren - Gymnastik

Auch im Alter sollte man noch beweglich und aktiv sein, somit wurde durch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende und der VHS Bamberg ein Seniorengymnastikkurs angeboten, dieser ist gut angenommen worden, denn es haben sich 11 Personen angemeldet. Der Kurs läuft nun seit September, immer Dienstags ab 14 Uhr, 1 Stunde, bereitet sehr viel Freude und Spaß und wenn nach 15 mal der Kurs zu Ende ist, gibt es im Anschluss gleich wieder einen. Wer dann noch mitmachen möchte kann sich gerne dazu melden. Näheres erfahren sie auf einer Gottesdienstordnung.



Viel Spaß bei der Fitness

Johanna Müller

Seniorenministranten

Bewerbungsfrist verlängert!

Auch dieses Jahr fanden wieder die traditionellen Friedhofsgänge in Sambach und Pommersfelden statt. In Pommersfelden hielt eine Firmlingsfamilie die Andacht. In Sambach dankte P. Stephan Geo Paulus und Günther Hofmann für ihren Dienst als Seniorenministranten. Sie begleiten mit Kreuz und Weihrauch unsere Beerdigungen. Zugleich wurde die Bewerbungsfrist für ein zweites Team verlängert. Wer, ob Frau oder Mann, mit oder ohne Ministrantenerfahrung, Interesse hat, darf sich gerne bei Frau Johanna Müller oder im Pfarrbüro melden.



Seniorenministranten

Johanna Müller

Ministranten - Aufnahme und Verabschiedung mit Erntedankfest

Zur Freude aller konnten aus dem diesjährigen Kommunion - Jahrgang 4 Jungen motiviert werden unsere Ministranten-Gruppe zu verstärken. Voller Stolz präsentierten sie sich am Erntedankfest zur Einführung in ihr neues Amt. Nach dem festlichem Gottesdienst zum Erntedank der wieder von den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins umrahmt war mit den Erntegaben und der Erntekrone, einen wunderschön gestalteten Körner Teppich mit viel Fleiß und Mühe von unseren Frauen in mühevoller Feinarbeit gelegt und der Eucharis-



Erntedankteppich



Die Minis ganz stolz

tiefefei-
zele-
briert von

Pater Stephan wurden anschließend die 4 Jungen feierlich eingeführt. Neal Preller hat nach einem Jahr zur Probe von Pater Stephan die Ministranten-Medaille angelegt bekommen. Von Freya Belzer mussten wir leider Abschied nehmen, denn sie widmet sich nun neuen Aufgaben im Berufsleben. Zum Schluss bekamen alle Ministranten als Anerkennung und Motivation ein kleines Geschenk und nette Worte

für die bevorstehende Ministrantenzeit mit auf den Weg, gesprochen von der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden. Zur Freude Aller war es wieder ein schönes Erntedankfest und eine große Freude für unsere Ministrantengruppe.

Johanna Müller

Nikolausfahrt in Ebermannstadt

Am 30. November ist ein Teil unserer Minis zur Nikolausfahrt mit der Dampfisenbahn von Ebermannstadt nach Behringersmühle unterwegs. Auf dem Weg steigt der Nikolaus mit seinen Engeln zu und überrascht die Kinder mit kleinen Päckchen, es ist ein Riesenspaß und eine schöne Einstimmung auf die Adventszeit.



Die Dampflokk wartet!

Basteln für den Christkönigsmarkt

Um wieder am Christkönigsmarkt dabei sein zu können, haben sich unsere Minis und einige Mütter 2 Wochen vor dem fest im Pfarrsaal getroffen um für ihren Stand fleißig zu basteln. es ist wieder einiges zusammengeworfen und es ist auch noch viel zuhause vorbereitet worden. Johanna Müller als Ministrantenbeauftragte hat als Anregung noch den Vorschlag gemacht auch mal in der stillen Adventszeit an arme und kranke Kinder zu denken, somit hat sie in Eigenregie ca. 120 Fröbelsterne gebastelt, sie wurden schön verpackt mit einem netten Brief mit Bild der Minis versehen und an den BR - Aktion Sternstunden gesendet. Hier werden sie am Nürnberger Christkindlesmarkt von Prominenten verkauft, der Erlös geht zu 100 % an die armen und kranken Kinder. Ich denke es ist eine gute Sache und stärkt auch das Sozialverhalten in der Gruppe.



Ministrantengruppe mit Sternen für die Sternstunden - Aktion

Johanna Müller

Still, aber wichtig: Der Diözesan-Steuerausschuss

Über kirchliche Mittelverteilung bestimmen nicht einzelne, sondern Gremien. Ein wichtiges Gremium, das über jährlich ca. 220 Mio. € an Kirchenvermögen entscheidet, wurde am 19. Oktober in jeder der 7 bayerischen (Erz-) Diözesen gewählt, nämlich der Diözesansteuerausschuss (DiStA). So wie die Kirchenverwaltung auf Ebene der Pfarrei den Jahreshaushalt aufstellt und seine Ausführung überwacht, so tut dies der DiStA auf Ebene der Diözese. Wie auf Ebene der Pfarrei, haben auch hier die ehrenamtlichen Mitglieder die Mehrheit: Die Kirchenverwaltungen wählen 9 und die Diözesanpriester 3 Vertreter in dieses Gremium. Seine Bedeutung wächst.

Das Ergebnis der Wahl finden Sie unter <http://kirchensteuer.erzbistum-bamberg.de>.

Für den Herbst d. J. hat das Erzbistum erstmals einen Jahresabschluss nach den Maßstäben des Handelsgesetzbuches HGB angekündigt.

Benutzte und weiterführende Literatur:

„Bei uns gibt es keine schwarzen Kassen.“ Interview mit Finanzdirektor Matthias Vetter (Heft Sommer 2016), bei: <http://leben.erzbistum-bamberg.de/geschichten>

Wir schaffen vollständige Transparenz. Umstellung der Rechnungslegung geht in die Schlussphase (Heft Frühjahr 2019): bei: <http://leben.erzbistum-bamberg.de/geschichten>

Rainer Autsch, Diözesane Vermögensverwaltung unter Transparenzdruck, Essen 2019 (BzMK 76).

P. Stephan Panzer

Start des SBR in Schönbrunn

Grünes Licht voraus

Nachdem unser neuer Seelsorgebereich „Steigerwald“ zum 1. September ins Leben trat, folgte am 23. Oktober die konstituierende Sitzung des Seelsorgebereichsrates (Ü) in Schönbrunn. Er befasst sich mit den Anliegen, die den „Steigerwald“ als ganzen betreffen, und ergänzt somit die Tätigkeit der einzelnen Pfarrgemeinderäte vor Ort. Vorsitzende wurde Elisabeth Schillab aus dem PGR Schlüsselau, ihr Stellvertreter Norbert Drescher aus dem PGR Burgebrach und Schriftführerin Helga Christel aus dem PGR Ebrach. Das Jahresbudget 2020 wurde von den Kirchenverwaltungen nach dem Vorschlag der Finanzkammer angenommen.



„Geh hin und handle ebenso“

Ein Auftrag und seine Verwirklichung: Die bunte Vielfalt der katholischen Hilfswerke in Deutschland.

„Geh hin und handle ebenso“, sagt Jesus zu dem Schriftgelehrten, nachdem er ihm das Gleichnis vom barmherzigen Samariter erzählt hat. „Hilf jedem, der in Not ist“, will Jesus mit diesem Gleichnis sagen und überschreitet damit die Grenzen der Zugehörigkeit zu Volk, Geschlecht oder Religion. Aus diesem Auftrag heraus ist ein buntes Netz an Hilfswerken entstanden, die sich über die Grenzen unseres Landes hinaus engagieren. Dem „normalen“ Kirchenbesucher zeigen sie sich meist nur in Form von Plakaten an den Kircheneingängen oder durch kurze Hinweise auf den jeweiligen Gottesdienstordnungen. Auch wenn es nicht immer leicht zu unterscheiden ist, hat doch jedes dieser Werke einen eigenen Auftrag.



„MISSIO“ das älteste Hilfswerk reicht zurück ins 19. Jahrhundert, es wurde bereits 1832 in Aachen zur Unterstützung der katholischen Missionen gegründet und erhielt später einen eigenen Ableger im damaligen Königreich Bayern. Aus der Unterstützung der damaligen „Missionsgebiete“ in den von den verschiedenen Kolonialmächten beherrschten Gebieten in Afrika, Asien und Ozeanien hat sich ein Hilfswerk entwickelt, das die kirchliche Arbeit in diesen Kontinenten unterstützt. 1832 in Aachen als „Franziskus-Xaverius-Verein“ zur Unterstützung der katholischen Missionen von einem Arzt gegründet, in Bayern 1838 mit dem „Segen“ König Ludwigs als „Ludwig Missionsverein“ entstanden 1922 von Papst Pius XI. zum Päpstlichen Missionswerken erhoben. Seit 1972 unter dem gemeinsamen Namen missio weiterhin selbstständig (missio-München zuständig für bayerische Bistümer).

In Deutschland 420.000 Mitglieder und 19.000 ehrenamtliche Mitarbeiter. Feier und Gestaltung des Sonntags der Weltmission im Oktober in 110 Ländern weltweit. Förderung der Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozeanien, Unterstützung von etwa 1000 Diözesen mit dem Existenzminimum Seelsorgebereich. Projekte zur Aus- und Weiterbildung einheimischer kirchlicher Führungskräfte und zur Unterstützung der Seelsorgearbeit. Jährlich 4000 Projekte mit 77 Millionen € Weitergabe von Lebens- und Glaubenserfahrungen aus anderen Kontinenten; Förderung des interreligiösen Dialogs und der Friedens- und Menschenrechtsarbeit, Kampagnen gegen Sextourismus und Kinderprostitution (Aktion Schutzengel). Engagement zur Vertiefung des missionarischen Bewusstseins in Deutschland.



Aus dem gleichen Gedanken wie MISSIO ist das „KINDERMISSIONS-WERK“ (Die Sternsinger) bereits 1846 gegründet worden, als Aktion von Kindern für Kinder in den Missionsgebieten. Seit 50 Jahren führt dieses Missionswerk offiziell zusammen mit dem „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“ die „Sternsingeraktion“ durch. Besonderheit ist noch heute, dass die Gelder ausschließlich Projekten für Kinder auf allen Kontinenten zugutekommen. Sammlung durch die Aktion Dreikönigssingen (seit 1959) vor 165 Jahren (02.02.1846) von der 16-jährigen Auguste von Sartorius aus Aachen gegründet. 1922 von Papst Pius XI. zum „Päpstlichen Werk“ erhoben. In 110 Ländern verbreitet. Spendensammlung von Kindern für Kinder in Not. Weltweit (Waisenkinder, Flüchtlingskinder, Straßenkinder usw.) mehr als 3000 Projekte mit 1,9 Millionen Bedürftigen – Partner sind die Ortskirchen in Übersee. Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) beim Dreikönigssingen (seit 1961).



1961 wurde als eine Art Pendant zu MISSIO das bischöfliche Hilfswerk „ADVENIAT“ gegründet. Es soll die armen katholischen Kirchen auf dem Kontinent Lateinamerika unterstützen, die während der Kolonialzeit noch nicht im Blick gewesen war. Die Weihnatskollekte für die Kirche in Lateinamerika wurde 1961 von der Deutschen Bischofskonferenz eingeführt. Ziel ist die pastorale Hilfe für die Ortskirchen in Lateinamerika. Projekte zur Aus- und Weiterbildung von Priestern, Diakonen, Ordensleuten und anderen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen; erforderliche Baumaßnahmen und Transportmittel werden finanziert; kirchliche Infrastruktur wird ausgebaut. Patenschaftsaktion zur Förderung lateinamerikanischer Seminaristen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit.



Ebenfalls in der Nachkriegszeit, aber mit einem anderen Auftrag, ist das Hilfswerk MISEREOR entstanden. Als nach dem Wiederaufbau das Wirtschaftswunder um sich griff, wuchs das Bewusstsein, dass es uns schon wieder viel besser geht als Millionen von Menschen auf der Welt. So wurde 1958 das Werk „MISEREOR“ (d.h. „ich erbarme mich“) als „Werk gegen Hunger und Aussatz“ auf der ganzen Welt gegründet. Seit mehr als 50 Jahren engagiert sich MISEREOR in allen Ländern des Südens zur Linderung der Not und investiert dabei meist in langfristig angelegte Projekte, die Christen und Menschen anderer Religionen unterschiedslos zugutekommen. Fastenaktion und Sammlung am 5. Fastensonntag. 1958 von den deutschen Bischöfen ins Leben gerufen. Grundlage ist die biblische Option für die Armen und Benachteiligten. Projekte gegen „Hunger und Krankheit in der Welt“, für gerechte Strukturen und Lebensbedingungen (z.B. Landreform, Entschuldung usw.) und zur Bewahrung der Schöpfung. Hilfe zur Selbsthilfe in vielerlei Bereichen (Bildung, Gesundheit, Ernährung, Menschenrechte, Frieden usw.). Politische Einflussnahme und Meinungsbildung: Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft „ins Gewissen reden“, auf Menschenrechtsverletzungen hinweisen, auf nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit hinweisen (Unterschriftenaktionen!). Innerkirchliches Ziel: Erneuerung des religiösen Lebens (Verzicht auf materielle Güter, Teilen, Fasten, Umkehr, Erkennen von strukturellen Ungerechtigkeiten). Bewusstseinsbildung und Information durch die Fastenaktion, durch Kampagnen, Bildungsangebote und –materialien. Zusammenarbeit mit vielen kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen und ökumenisch mit „Brot für die Welt“. Finanzmittel aus Spenden, aus dem Haushalt der Bundesregierung und der EU.

Das jüngste Hilfswerk der deutschen Kirche ist „RENOVABIS“. Es entstand erst nach dem Fall der kommunistischen Regime und hat sich der Linderung vielfältiger Nöte und dem Aufbau der kirchlichen Strukturen in den osteuropäischen Ländern und der ehemaligen UdSSR verschrieben. Kollekte an Pfingsten. 1993 auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken von der deutschen Bischofskonferenz gegründet. Ziel: Die Menschen in Osteuropa bei der gesellschaftlichen und religiösen Erneuerung unterstützen (Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität). Projekte im pastoralen, gesellschaftlichen und sozial-caritativen Bereich. Hilfe zur Selbsthilfe, zur Übernahme von Eigenverantwortung, zur Schaffung menschenwürdiger Lebensbedingungen. Zusammenarbeit mit den Ortskirchen (auch ökumenisch). Finanzmittel aus Spenden, Kirchensteuern, öffentlichen Geldern und aus der Pfingstkollekte.



Ist es ein Zufall? Drei der fünf Hilfswerke (nämlich MISSIO, MISEREOR und das KINDERMISSIONSWERK) sind in Aachen angesiedelt. Und gut zu wissen: Alle katholischen Hilfswerke haben selbstverständlich das deutsche Spendensiegel des „DZI“.

Liebe Kinder, der Advent ist eine der wundervollsten Zeiten im Jahr.
Dieses Bild ist für Euch. Malt es so aus, wie Ihr es möchtet.



Wo: Schulhaus Sambach Untergeschoß
Wann: Mittwoch 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
Sonntag 09:30 Uhr – 10:30 Uhr

*Katholische öffentliche Bücherei
Sambach/Pommersfelden*





Diözesane Ausbildung für den Bereich „Seelsorge im Angesicht des plötzlichen Todes“ im Erzbistum Bamberg

ERZBISTUM
BAMBERG



Im Jahr 2019 haben sich 25 Frauen und Männer, meist Ehrenamtliche aus den Pfarrgemeinden und Einsatzkräften, zum/zur Notfallseelsorger/in ausbilden lassen.

Die Notfallseelsorge - was ist das?

Männer und Frauen arbeiten seit vielen Jahren, ökumenisch haupt- und ehrenamtlich in diesem Bereich, sie stehen zur Verfügung bei:

- Unfällen - Suiziden - Gewalttaten - häuslichen Todesfällen,
um nur ein paar Situationen zu nennen.

Notfallseelsorger sind Ersthelfer für die Seele, die genauso gut versorgt sein will wie ein körperlich verletzter Mensch. Notfallseelsorger waren z.B. im Einsatz in Nürnberg Bahnhof Frankenstation (Personen im Gleis), Ansbach (2x Attentat), Bad Aibling (Zugunfall), Deggendorf (Hochwasser), aber wie oben gesagt v.a. bei ganz "normalen" Todesfällen im häuslichen Bereich.

Das Erzbistum Bamberg bildet auch im Jahr 2020 in 2 Kursen sowohl hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Pastoralen Dienst als auch Ehrenamtliche zu Notfallseelsorger/innen gemäß den Vorgaben des Bundesinnenministeriums und den Vereinbarungen der Hilfsorganisationen aus. Diese Ausbildung erfolgt wieder an zwei Standorten in Oberfranken und in Mittelfranken.

Gerne erklären wir Ihnen Genaueres.

Wenden Sie sich an Ihren Gemeindepfarrer oder direkt an einen von uns! Für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

Erzdiözese: Wolfgang Janus wolfgang.janus@erzbistum-bamberg.de

Oberfranken: Michael Reubel michael.reubel@web.de (Diözesanbeauftragter Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst)

Mittelfranken: Rainer Teppler nfsneabw@yahoo.de (Dekanatsbeauftragter NFS im Dekanat Neustadt/Aisch)

Ihr Diözesanbeauftragter für die Notfallseelsorge Wolfgang Janus

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Steppach - Pommersfelden mit Limbach

Hauptstr. 3, 96178 Pommersfelden

**Pfarrerin Angelika C.
und Pfarrer Andreas Steinbauer**

Telefon: 09548/ 3 40

Fax: 09548/ 98 05 19

E-Mail: [Pfarramt.Pommersfelden@elkb.de](mailto: Pfarramt.Pommersfelden@elkb.de)

Internet: www.steppach-evangelisch.de www.pommersfelden-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:
Susanne Hofmann-Koch
Bürozeiten: Mittwoch 8-12 Uhr

Vertrauensleute der Kirchenvorstände

Diakoniestation

Limbach: Birgit Gleitsmann, Tel. 09548/ 61 77
Pommersfelden: Heidi Rippel, Tel. 09548/ 98 16 84
Steppach: Gernot Schlosser, Tel. 09548/ 98 39 599

Hauptstr. 8
91315 Höchstadt
Tel. 09193/ 5030380

Kindergarten Pommersfelden

Kindergarten Steppach

Leitung: Andrea Heid
Tel. 09548/ 10 43

Leitung: Inge Stecklina-Seppel
Tel. 09548/ 4 95

Kath. Pfarrgemeinden Sambach und Pommersfelden

Sambach 79, 96178 Pommersfelden

Pfarrvikar P. Stephan Panzer

P. Stephan ist im Pfarrhaus samstags
von 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung
zu erreichen.

Telefon: 09502 / 12 04

Fax: 09502 / 92 42 47

Die Pfarrsekretärin ist zu erreichen:

Mittwoch, 9 - 11 Uhr

Donnerstag, 17 - 19 Uhr

Kinderkrippe:

Regenbogen IHS Sambach

Tel. 09502 / 8737

Caritas-Sozialstation Hirschaid

Tel. 09543 / 3330

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.antonius-abbas.de

www.schlosskirche-pommersfelden.de

E-Mail: st-antonius.sambach@erzbistum-bamberg.de